



2

4 **Karlsberg und Stadtwerke Homburg setzen auf die**  
5 **Kraft der Sonne**

6 *Photovoltaik-Projekt mit 270 kWp vorgestellt*

7

8 **Auf dem Dach des Karlsberg Logistik Zentrums in der Karlsbergstraße**  
9 **wird bis Ende Juni 2010 eine Photovoltaik-Großanlage mit einer**  
10 **Gesamtleistung von 270 Kilowatt (kWp) installiert. Die Investition in**  
11 **den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung ist durch eine**  
12 **Partnerschaft mit den Stadtwerken Homburg möglich, die diese**  
13 **Anlage betreiben werden. Mit der Kooperation setzt die Karlsberg**  
14 **Brauerei ihr Engagement für eine nachhaltige Produktion fort. Die**  
15 **Karlsberg Brauerei und die Stadtwerke Homburg stellen das Projekt**  
16 **heute bei einem Pressetermin der Öffentlichkeit vor.**

17

18 Das erklärte Ziel der Karlsberg Brauerei lautet: Zunehmend auf eine  
19 nachhaltige Energieversorgung zu setzen. Die PV-Anlagen auf dem  
20 Logistik Zentrum der Brauerei sind hierzu ein weiterer Baustein. Die  
21 Dächer der Gebäude sind dafür ideal geeignet: Nach Süden  
22 ausgerichtet, bieten sie genügend Nutzfläche, die Sonnenstrahlen  
23 einfängt. Die Anlage wird rund 230.000 Kilowattstunden Strom im Jahr  
24 produzieren. Rein rechnerisch können mit der erzeugten Strommenge  
25 70 Haushalte komplett regenerativ versorgt werden.

26

27 **Bewährte Partnerschaften für gemeinsamen Erfolg**

28 Karlsberg und die Stadtwerke gehen bereits beim Thema Kraft-Wärme-  
29 Kopplung gemeinsame Wege. So speist die Brauerei Überschusswärme  
30 von 10.000 MWh in das öffentliche Leitungssystem der Stadt Homburg  
31 ein. Karlsberg deckt damit den Wärmebedarf von rund 300  
32 Einfamilienhäusern. Seit einigen Jahren verfügt die saarländische  
33 Traditionsbrauerei darüber hinaus über eine eigene biologische  
34 Aufbereitung der Abwässer und ist somit eine „abwasserfreie“ Brauerei.  
35 Dr. Richard Weber betont, dass sich eine umweltschonende und  
36 energiesparende Produktion gleich mehrfach für ein Unternehmen  
37 rechne. So werden sowohl Kosten als auch Ressourcen eingespart.  
38 Ebenso würden die Kunden verstärkt auf den „ökologischen  
39 Fußabdruck“ eines Unternehmens achten: „Wir nutzen nur natürliche  
40 Rohstoffe für unsere Produkte – deshalb engagieren wir uns auch bei  
41 den Betriebsabläufen für den schonenden Umgang mit der Natur“, so  
42 der Firmenchef.

43

44 **Energie-Spender auf dem Dach**

45 Die Stadtwerke Homburg wollen verstärkt durch eigene Photovoltaik-  
46 Anlagen die Nutzung der Sonnenenergie in Homburg voranbringen.  
47 „Aktuell sind rund 8 Megawatt an Leistung durch über 200  
48 Solaranlagen in Homburg installiert – wir sind damit im Saarland im  
49 Pro-Kopf-Vergleich führend. Immer mehr Unternehmen und private  
50 Haushalte haben in den letzten Jahren eigene Anlagen errichtet. Wir  
51 unterstützen unsere Kunden mit unserer Beratung und werden unser

PRESEINFORMATION

52 Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien konsequent  
53 ausbauen. Das jetzige Projekt ist Bestandteil dieses Engagements und  
54 zugleich Ausdruck unserer guten und langjährigen Partnerschaft im  
55 Rahmen der Energie- und Wasserlieferung. “, so Stadtwerke-  
56 Geschäftsführer Wolfgang Ast.  
57

## 58 **Erneuerbare Energie**

59 Die Stadtwerke weisen daraufhin, dass durch die Einspeisung des  
60 Windparks Martinshöhe in das Homburger Netz sowie durch die  
61 Einspeisung des eigenen Heizkraftwerkes genügend Strom zur  
62 Verfügung stünde, um die Haushalte in Homburg mit elektrischer  
63 Energie zu versorgen. Noch lässt sich der Strom aus Wind- und  
64 Sonnenenergie nicht speichern. In Zukunft können aber sogenannte  
65 intelligente Netze mehrere Quellen, wie Sonne, Wind und Biomasse,  
66 zu einem virtuellen Kraftwerk zusammenschließen und mit Hilfe  
67 moderner Daten und Fernwirktechnik koordinieren. Die Stadtwerke  
68 prüfen bereits diese Möglichkeiten. Noch sind aber konventionelle  
69 Kraftwerke notwendig, die durch Erneuerbaren Energien ergänzt  
70 werden. Die Stadtwerke werden ihre eigene Stromerzeugung in diesem  
71 Jahr zusätzlich durch zwei eigene neue Brennstoffzellen und mehrere  
72 Blockheizkraftwerke weiter ausbauen. Ebenso finden Verhandlungen  
73 zur Kooperation mit Industriebetrieben zu innovativen Projekten statt.  
74 „Die Zukunft der Energieversorgung ist dezentral und somit  
75 kommunal“ lautet das Fazit von Wolfgang Ast.  
76

Homburg, 07.06.2010

Weitere Informationen für die Presse bei

Petra Huffer / Tatjana Fries

Karlsberg.PR.Team | Paul-Weber-Haus | Eisenbahnstraße 49 | D-66424 Homburg (Saarpfalz)

fon +49 (0)6841 105-414 | fax +49 (0)6841 105-488 | e-mail [pr@karlsberg.de](mailto:pr@karlsberg.de) | karlsberg-verbund.de

Pflichtangaben gemäß § 37a HRB:

Karlsberg Brauerei GmbH | Karlsbergstr. 62 | 66424 Homburg (Saarpfalz)

Geschäftsführung: Ulrich Grundmann, Dr. Hans-Georg Eils, Hubert Beeck

Amtsgericht Saarbrücken HRB17866

Jürgen Schirra ; Stadtwerke Homburg GmbH

Unternehmenskommunikation / Marketing ; Lessingstraße 3; 66424 Homburg

Tel: 06841- 694 170 Fax: 06841- 694 695 Handy: 0173-7225809

E-Mail: [juergen.schirra@stadtwerke-homburg.de](mailto:juergen.schirra@stadtwerke-homburg.de)

homepage:[www.stadtwerke-homburg.de](http://www.stadtwerke-homburg.de)

Sitz der Gesellschaft: Homburg/Saar

Eingetragen im Handelsregister:

Amtsgericht Saarbrücken HRB 2964

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Wolfgang Ast /Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Oberbürgermeister Karlheinz Schöner